

## Protokoll Schiedsrichterwesen VT 2025

Die Einführung des einheitlichen SR-Lizenzsystem des DHB führen auch beim HBW dazu, dass dies ab dem 01.01.2025 umgesetzt wurde. Unterlagen wurden bereits 2024 den Obleuten zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Unterlagen werden in Kürze den Obleuten (neu: Schiedsrichtermanager) zugesandt. Heute gültige Lizenzen haben Bestandschutz.

### Mögliche Änderungen im Schiedsrichterwesen ab 01. August 2025

Vorbehaltlich des DHB Bundestages am 24.05.2025 plant der DHB Änderungen im Schiedsrichterwesen ab dem 01.08.2025: u.A. Vereine sollen Heimspiele selbst mit Schiedsrichtern besetzen, Strafen für Nichtstellen werden erhöht, Ansprechpartner in Vereinen benannt und Feedback-Systeme für Schiedsrichter eingeführt. Online-Schulungen und digitale Materialien sollen die Ausbildung unterstützen.

Die Hauptziele der geplanten Maßnahmen des DHB zur Änderung im Schiedsrichterwesen sind:

1. Erhöhung der Schiedsrichteranzahl: Ein einfacher Einstieg ins Pfeifen soll geschaffen werden, um die Anzahl der Schiedsrichter mittelfristig zu erhöhen.
2. Vereinfachung der Schiedsrichterstellung: Die Anforderung von neutralen Ansetzungen wird gestrichen, und Vereine sind verpflichtet, Heimspiele mit eigenen Schiedsrichtern zu besetzen. Dies soll den organisatorischen Aufwand reduzieren.
3. Erhöhung der Strafen: Die Strafen für das Nichtstellen von Schiedsrichtern bei Heimspielen werden deutlich erhöht, um die Einhaltung der neuen Regelungen zu gewährleisten.
4. Verbesserung der Kommunikation: Ein Ansprechpartner für das Vereinsschiedsrichterwesen soll benannt werden, um die Kommunikation und Organisation zu verbessern.
5. Qualitatives Feedback: Ein System zur Rückmeldung und Beobachtung der Schiedsrichterleistungen wird eingeführt, um die Qualität der Schiedsrichter zu verbessern.

Was ist die Rolle des Schiedsrichtermanagers in den Vereinen?

Die Rolle des Schiedsrichtermanagers in den Vereinen umfasst mehrere wichtige Aufgaben:

1. Ansprechpartner: Der Schiedsrichtermanager dient als zentraler Ansprechpartner für das Schiedsrichterwesen innerhalb des Vereins. Er steht den Vereinsschiedsrichtern für alle Fragen und Belange zur Verfügung und hilft bei der Besetzung der vereinseigenen Spiele.
2. Kommunikation: Er sorgt für eine enge Kommunikation bezüglich Änderungen im Schiedsrichterwesen, der Ansetzungen, der Regeln oder des Briefings zwischen den Schiedsrichterverantwortlichen des DHB, des HBW und dem Verein.
3. Ausbildung und Schulung: Der Schiedsrichtermanager kann in der Zukunft als Schiedsrichtercoach ausgebildet werden und ist verantwortlich für die Nutzung digitaler Ausbildungsmaterialien zur Schulung und Ausbildung der Schiedsrichter im Verein.
4. Meldung und Verwaltung: Die Vereine sind verpflichtet, den Schiedsrichtermanager bis zum 01. August eines Jahres der Geschäftsstelle des DHB zu benennen. Bei Wechsel muss innerhalb von sieben Tagen eine Ersatzperson gemeldet werden.

Nach dem Bundestag und den dort getroffenen Entscheidungen wird die aktuelle Schiedsrichterordnung und die ZSPO des HBW zum 01.08.2025 angepasst.